



Luftsportdepesche Rhein-Main-Saar Ausgabe Nr. 17 vom 14. August 2011

• Sorgenkind „Frankfurter Flughafen“ und neues Anflugverfahren

Seit März 2011 und spätestens mit Eröffnung der neuen Start- und Landebahn „Nordwest“ am Frankfurter Flughafen im Oktober 2011 sind unmittelbar drei hessische Luftsportvereine in der Wahrnehmung ihrer Vereinsaktivitäten stark eingeschränkt. Diesbezüglich fand bereits ein Treffen des Präsidiums des Hessischen Luftsportbundes mit den entsprechenden Regierungsbeamten im Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung in Wiesbaden statt. Als Ergebnis dieses Treffens muß festgehalten werden, dass die sogenannte „Lobby“ des hessischen Luftsportes bzw. der in Südhessen betroffenen Sportpiloten zu klein ist, um auf politischem Wege etwas zu erreichen.

Dennoch hat der Hessische Luftsportbund im Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung zumindest einen kooperativen und aufgeschlossenen Ansprechpartner gefunden, der zwischen Kommerz und Sport insbesondere gegenüber der DFS Deutschen Flugsicherung vermitteln kann. Schlußendlich interessiert das Problem, das einige wenige Segelfluggpiloten östlich des Rhein-Main-Gebietes seit ca. einem halben Jahr unterhalb des viel zu flachen Luftraumdeckels ihrer Freizeitbeschäftigung nachgehen müssen, definitiv nicht. Was jedoch mittlerweile Gehör im Hessischen Ministerium sowie derzeit in der breiten Öffentlichkeit findet, ist die Belästigung durch den künftigen Fluglärm. Auch die kürzlich veröffentlichten Abflugpläne, die für Verkehrsflugzeuge mit nördlicher Richtung erst einen „Umweg“ über Südhessen (Groß-Gerau, dann Mainz und Wiesbaden) vorsehen, stoßen in der Bevölkerung auf herbe Kritik. Dabei gibt es Alternativen zum bislang geplanten Anflugverfahren, die insbesondere das Problem des Fluglärmes lindern würden.

Aus diesem Grund hat sich die Projektgruppe „Besseres Anflugverfahren“ um den Fliegerarzt Dr. Matthäus „Matthes“ Müller aus Frankfurt am Main gegründet, die in den nächsten Wochen sachlich und fachlich korrekte Alternativen zum gesamten An- und Abflugverfahren am Frankfurter Flughafen erarbeiten und vorstellen wird. Ziel ist gewiß in erster Linie die Bevölkerung vor weiterem Fluglärm zu schützen. Zugleich steckt mittelbar in den Alternativen zum An-



und Abflugverfahren auch ein Lösungsvorschlag, wie weiterhin kommerzielle Luftfahrt und allgemeine Sportluftfahrt harmonisch und sicher miteinander bestehen können. Ein erstes Treffen der Projektgruppe ist für den kommenden Mittwochnachmittag, den 17. August 2011, um 17.00 Uhr geplant. Das Treffen ist durchaus öffentlich, jedoch wird zwecks Raumkapazitäten und Bestuhlung um schriftliche Anmeldung gebeten. Das Einladungs- und Informationsschreiben liegt dieser Luftsportdepesche als PDF Dokument anbei.

• **Zusammenarbeit Radio FFH und hessische Luftsportvereine**

Die Radio Tele / FFH GmbH & Betriebs-KG, die in Hessen besser bekannt unter den Radiosendern „Radio FFH“, „Harmony FM“ sowie „Planet Radio“ ist, bietet Sportvereinen sowie insbesondere Luftsportvereinen gerne die Zusammenarbeit im Rahmen der aktuellen Berichterstattung an. Hierfür liegt im Anhang der Luftsportdepesche eine Übersicht der in Hessen regional zuständigen Ansprechpartner und Redaktionen als PDF Dokument anbei.

• **POWERFLARM-Sammelbestellung für alle DAeC-Mitglieder**

Die Bundeskommission Motorflug im Deutschen Aero Club e.V. organisiert bis zum 31. August 2011 eine „PowerFLARM“-Sammelbestellaktion. Näheres zu der Bestellaktion, die sich an Mitglieder richtet, sowie ein Erfahrungsbericht über die „PowerFLARM“-Anwendung sind im Anhang dieser Luftsportdepesche als PDF Dokumente zu finden.

• **Tag des Modellflugs und 100 Jahre Segelflug auf der Wasserkuppe**

Am 28. Juli 2011 fand im Rahmen des „FAI Segelflug Grand Prix“ zugleich der Tag des Modellflugs statt. An diesem Tag präsentierten die Gesellschaft zur Förderung des Segelfluges auf der Wasserkuppe zusammen mit den beiden Dachverbänden Deutscher Aero Club und Deutsche Modellflieger Verband den „Tag des Modellflugs“ auf der Wasserkuppe. Der Sportausschuß Modellflug des Hessischen Luftsportbundes hat hierfür einen kurzen Text- und Bildbericht verfaßt, der im Anhang dieser Luftsportdepesche bereitliegt.



• Hessische Meisterschaft im Elektrosegelflug in Gernsheim/Rhein

Der Modellflugclub Gernsheim e.V. veranstaltete im Rahmen des Fischerfestes die alljährliche Hessenmeisterschaft im Elektrosegelflug F5B-J, den sogenannten „Fischerfestpokal“, auf dem Modellflugsportplatz in Gernsheim. In der Jugendwertung belegte Markus Keller vom MFC-Gernsheim den 1. Platz, den 2. Platz erreichte Jonas Bobrich vom MFC-Kinzigtal vor seinem Vereinskollegen Markus Diry auf dem 3. Platz. Sieger in der Gesamtwertung wurde Marcus Briesenick vom FSV-Dreieich vor Michael Müsel vom MFV-Hassloch und Peter Sauer vom FSV-Dreieich. Die Siegerehrung übernahm der Bürgermeister der Stadt Gernsheim/Rhein Peter Burger.

• Wettbewerb „Close-Up-Fly 2011“ der Modellflugjugend

Am Sonntag, den 30. Oktober 2011, findet das erste „Close-Up-Fly 2011“ der Modellflugjugend des Hessischen Luftsportbund e.V. statt. Diese Veranstaltung ist die Fortsetzung des erfolgreichen Pfingstjugendlagers. Die Veranstaltung findet zusammen mit dem alljährlichen Übungsleiter/Trainer-Lehrgang auf dem Vereinsgelände des VfL Wetzlar statt. Hierzu sind alle jugendlichen Modellflugsportler auf Rhein-Main-Saar herzlich eingeladen. Es werden keine Wettbewerbe stattfinden, sondern Erfahrungsaustausch! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen können für die Internetseite des VfL Wetzlar unter <http://www.vfl-wetzlar.de> abgerufen werden.

• Modellflugwettbewerb: 38. Emil-Schäfer-Pokal

Die Modellfluggruppe des Segelfliegerclub Hirzenhain e.V. möchte recht herzlich zum 38. Emil-Schäfer-Pokal am 28. August 2011 einladen. Die notwendigen Informationen liegen der Luftsportdepesche als PDF Dokument anbei.

• Modellflugwettbewerb: 51. Karl-Pfeiffer-Pokal

Die Gesellschaft zur Förderung des Segelfluges auf der Wasserkuppe e.V. sowie der Modellclub Hilders e.V. laden recht herzlich zum 51. Karl-Pfeiffer-Pokal im Zeitraum vom 10. bis 11. September 2011 auf die Wasserkuppe ein. Die Ausschreibung liegt der Luftsportdepesche als PDF Dokument anbei.



• Übersicht der beigefügten PDF Dokumente

- 01) Luftsportdepesche Nr. 17 vom 14. August 2011
- 02) Sorgenkind „Frankfurter Flughafen“ und neues Anflugverfahren
- 03) Zusammenarbeit Radio FFH und hessische Luftsportvereine
- 04) POWERFLARM-Sammelbestellung für alle DAeC-Mitglieder
- 05) Tag des Modellflugs und 100 Jahre Segelflug auf der Wasserkuppe
- 06) Modellflugwettbewerb: 38. Emil-Schäfer-Pokal
- 07) Modellflugwettbewerb: 51. Karl-Pfeiffer-Pokal

Mit fliegerischen Grüßen

gez. Markus Lenz, Pressereferent

Hessischer Luftsportbund e.V.

ppa. Zweckverband Luftsport Rhein-Main-Saar

Herausgeber der „Luftsportdepesche“ und Verantwortlicher im Sinne des Pressegesetzes:

ISSN 1869-8603 | Hessischer Luftsportbund e.V. + Aero Club Saar e.V. + Luftsportverband Rheinland-Pfalz e.V.

Der Hessische Luftsportbund e.V. ist eingetragen beim Registergericht der Stadt Darmstadt, VR 1112

Der Aero Club Saar e.V. ist eingetragen beim Registergericht der Stadt Saarbrücken, VR 2416

Der Luftsportverband Rheinland-Pfalz e.V. ist eingetragen beim Registergericht der Stadt Bad Kreuznach, VR 538



Hoffentlich konnten wir Ihnen und den Presse-Referenten einen Überblick über unsere Arbeit und Möglichkeiten der Zusammenarbeit geben.

Wie bereits besprochen, hier nachfolgend eine Liste mit unseren Ansprechpartnern.

In jedem Fall ist bei Themen, die HIT RADIO FFH, planet radio oder harmony.fm betreffen könnten zu beachten, dass wir in der Regel ein landesweites Programm ausstrahlen. Deshalb muss Relevanz und/oder Beispielhaftigkeit für das jeweilige Thema in ganz Hessen vorhanden sein.

RADIO/TELE FFH
GmbH & Co. Betriebs-KG
FFH-Platz 1
61111 Bad Vilbel

Telefon
0 61 01 - 9 88-0

Fax
0 61 01 - 9 88-500

Internet
www.FFH.de
www.planetradio.de
www.harmonyfm.de

HIT RADIO FFH
Nachrichtenredaktion/Hessen-Redaktion

Chris Berdrow
FFH-Platz 1
61111 Bad Vilbel
Tel. 06101/ 988-210 oder -290
Email: c.berdrow@FFH.de

Timo Hartmann
FFH-Platz 1
61111 Bad Vilbel
Tel. 06101/ 988-210 oder-212
Email: t.hartmann@FFH.de

HIT RADIO FFH
Sportredaktion

Sonja Pahl
FFH-Platz 1
61118 Bad Vilbel
Tel. 06101/ 988-255
Email: s.pahl@FFH.de

Michael Maxen
FFH-Platz 1
61118 Bad Vilbel
Tel. 06101/ 988-221
Email: m.maxen@FFH.de

HIT RADIO FFH
Studio Rhein-Main
FFH-Platz 1
61118 Bad Vilbel
Studioleiter: Andreas Kohl
Tel. 06101 / 988-270
Email: rheinmain@FFH.de

HIT RADIO FFH
Studio Mittelhessen
Ursulum 23
35396 Gießen
Studioleiterin: Judith Kolb
Tel. 0641/ 42020
Email: mittelhessen@FFH.de

HIT RADIO FFH
Studio Wiesbaden
Schulgasse 5
65183 Wiesbaden
Studioleiter: Peter Hartmann
Tel. 0611/304482
Email: wiesbaden@FFH.de

HIT RADIO FFH
Studio Osthessen
Frankfurter Str. 8
36037 Fulda
Korrespondentin: Jennifer Bertram
Tel. 0661/ 79706
Email: osthessen@FFH.de

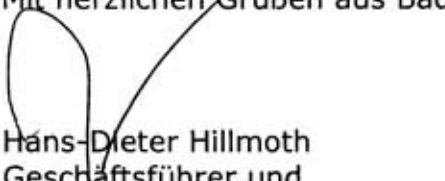


HIT RADIO FFH
Studio Südhessen
Holzhofallee 25 – 31
64295 Darmstadt
Studioleiter: Marc Wilhelm
Tel. 06151/ 31 27 59
Email: suedhessen@FFH.de

HIT RADIO FFH
Studio Nordhessen
Frankfurter Str. 168
34121 Kassel
Studioleiterin: Connie Strack
Tel. 0561/2031504
Email: nordhessen@FFH.de

Bitte scheuen Sie sich nicht, im Zweifelsfall bei interessanten Themen die Kollegen anzusprechen, die Ihnen gerne behilflich sind.

Mit herzlichen Grüßen aus Bad Vilbel


Hans-Dieter Hillmoth
Geschäftsführer und
Programmdirektor





Bundeskommission Motorflug
Im Deutschen Aero Club

Lieber PowerFLARM-Interessent,

es freut uns, daß unsere Bemühungen, PowerFLARM für die im DAeC organisierten Piloten und Vereine zu vergünstigten Konditionen bereit zu stellen, auf fruchtbaren Boden fallen.

Nachdem die Geräte endlich lieferbar waren, hat der Hersteller leider gleich an der Preisschraube gedreht und es war nicht leicht, zu einem für uns akzeptablen Verhandlungsergebnis zu kommen.

PowerFLARM zu Sonderkonditionen gibt es nur für Mitglieder und nur bei Bestellung über die Bundeskommission Motorflug. Eine solche Bestellung kann auch organisiert, über einen Verein und/oder Landesverbände hier eingebracht werden. Der jeweilige Verein/Verband erklärt damit, daß die Geräte ausschließlich an DAeC Mitglieder weitergegeben werden.

Einzelbestellungen bei Zwischenhändlern oder dem Hersteller sind zu diesen Konditionen nicht möglich.

Der Preis:

PowerFLARM kostet bei der Bundeskommission Motorflug inkl. MwSt. **1.699.- EUR** zzgl. Versandkosten (die Mehrwertsteuer wird ausgewiesen)

Der Vorteil für das Mitglied gliedert sich wie folgt:

- 1) unmittelbarer Preisvorteil in Höhe von 100,- EUR
- 2) zusätzliche Ausstattung, welche bei anderen Lieferanten nicht enthalten sind:

Kabel zum Anschluß des PowerFLARM an das Bordnetz

Zusätzliche FLARM-Antenne mit Anschlußkabel

6 Stück Akku 2.100mAh

Damit ergibt sich ein geldwerter Vorteil von ca. 170,- EUR.

Diese Konditionen konnten wir für den Zeitraum bis zum 31. August vereinbaren.

Der Bestellweg:

Formlose Bestellung mit Angabe der Vereinszugehörigkeit, denn unser Angebot richtet sich an DAeC-Mitglieder. Am besten einen Scan des Mitgliedsausweises beifügen!

... per Telefax an: 0531-23540-11

Bundeskommission Motorflug im DAeC

... per email an:

motorflug@daec.de

Mit freundlichen Grüßen,
Jürgen Leukefeld
7 / 182 / 0183

DAeC, Bundeskommission Motorflug
Hermann-Blenk-Straße 28
38108 Braunschweig
0531 23540-54/-11 (Fon/-Fax)
www.DAeC.de
[Motorflug](mailto:Motorflug@daec.de)

Erfahrungsbericht zum praktischen Einsatz von PowerFlarm in Motorflugzeugen gemäß den Empfehlungen Handbuch Version 1.0



Bild mit freundlicher Genehmigung von Butterfly Avionics

Bei dem Gerät handelt es sich um die neuste Generation eines kompakten und portablen Anti-kollisionswarnsystems für die allgemeine Luftfahrt, insbesondere zum Einsatz in Motorflugzeugen der E-Klasse – hierfür steht auch die Bezeichnung <Power>, - aber gleichermaßen auch für Ultraleichtflugzeuge und Motorsegler. Es steht nicht im Wettbewerb zu den wesentlich teureren TCAS- Geräten der Großluftfahrt (hier Pflichteinbau), sondern versteht sich als ein zusätzliches, preiswerteres Produkt zur Erhöhung der allgemeinen Flugsicherheit.

PowerFlarm verfügt über eine moderne Empfangstechnologie für ADS-B, Flarm, Transponder Mode-C und Mode-S über zwei intern verbaute Empfänger. Über einen internen Sender sendet PowerFlarm zudem vollständige Flarm-Meldungen (stromintensiv) aus und ist somit zu allen anderen Flarmgeräten zuverlässig kompatibel.

Während meines mehrtätigen praktischen Einsatzes, in einer Robin DR 400 und einer C 172 hat das zur Verfügung gestellte Gerät zuverlässig gearbeitet und immer entsprechende Anzeigewerte den unterschiedlichen Erfassungsbereichen von 0.5 bis 32NM geliefert. Alle ausgegebenen Warnungen und deren Anzeige auf dem Display konnten einwandfrei und in rascher zeitlicher Folge erfasst und erkannt werden. Die Darstellung auf dem integrierten Display ist sehr kontrastreich, hell und gut ablesbar – auch bei heller Sonneneinstrahlung und unterschiedlichen Blickwinkeln, auch aus Sicht des Co-Piloten – was aber bedeutet, dass das Gerät etwa mittig auf dem Panel platziert wird. Es ist dies nicht immer der günstigste Platz – bedeutet es doch Sichteinschränkung nach vorn. Andererseits wird vom Hersteller aber empfohlen, dass die beiden Antennen ungehindert und nach vorn in Flugrichtung zeigen sollen. Ein Festeinbau an geeigneter Stelle wäre besser – externe Antennen gibt es. Anschlüsse sind an der Box vorhanden.

Über den eingebauten Lautsprecher werden gut vernehmbare Warnungen ausgegeben – besser ist es jedoch, eine Aufschaltung auf die Audioanlage des Flugzeuges vorzunehmen um auszuschließen, dass Warnmeldungen durch den Umgebungslärm im Cockpit oder Ablenkung überhört werden könnten. Die Anschlüsse hierfür sind auf der Rückseite des Gerätes vorhanden. Ein Audioanschlußkabel gehört nicht zum Lieferumfang!!

In diesem Zusammenhang muss auch darauf hingewiesen werden, dass für den Betrieb keine leistungsstarken LI-Akkus eingebaut sind, sondern dass man das Gerät nach Kauf erst mit guten, wieder aufladbaren Akkus aufrüsten muss. Hierbei ist zu beachten, dass bei guten Batterien lediglich zwischen 2 bis ca. 5 Stunden Strom zur Verfügung stehen. Dieser Zeitrahmen ist für den Flugbetrieb nicht akzeptabel, zumal bei nachlassender Betriebsspannung der Akkus mögliche Empfangs- und Sendeausfälle nicht ausgeschlossen werden können.

Neben der Festmontage empfehle ich daher dringend auch einen ständigen Anschluss an das Bordnetz. Leider wird ein Anschlußkabel (Bordnetzanschlußkabel für Zigarettenanzünder) nicht mitgeliefert – beim dem Kaufpreis ist mir dies unverständlich. Wie überhaupt außer dem Ladekabel für die Steckdose auch kein weiteres Zubehör mitgeliefert wird.

Anmerkung von der Buko Motorflug:

Diese beiden Kritikpunkte haben uns veranlaßt, nach zu verhandeln. - mit Erfolg! -

Bei den über die Buko-Motorflug bestellten Geräten sind 6 Stück NiMH Akkus mit einer Kapazität von 2.100mAh, sowie ein Bordnetzanschlußkabel enthalten.

Fazit: Dieses moderne Gerät ist eine echte und kostengünstige Alternative zum wesentlich teureren, auf ADS-B basierenden TCAS – dem Flugsicherungssystem der Zukunft.

Vor Inbetriebnahme des Gerätes rate ich dringend, das Handbuch sorgfältig zu lesen, die erforderlichen Einstellungen vorzunehmen und sich mit der Darstellung der Anzeigewerte auf dem Display vertraut zu machen. Das übrige Handling (Einstellungen über den Drehknopf) ist easy und selbsterklärend.

Anmerkung von der Buko Motorflug:

Den Hex-Code des Mode-S Transponders findet man nicht nur im Bordbuch oder der L-Akte des Lfz sondern häufig auch auf der Internetseite www.Airframes.org

Die Warnmeldungen sollten tunlichst aufgeschaltet sein – sonst verführt ein zu häufiger Blick auf das Display, dass die Luftraumbeobachtung, und wenn auch nur kurzzeitig, vernachlässigt wird.

Während meiner Flüge hatte ich immer das Gefühl, dass mir rechtzeitig sicherheitsrelevante Informationen, zusätzlich zu meinen eigenen Beobachtungen, geliefert wurden. Meine flugspezifischen Entscheidungen hingen nicht ausschließlich von den Warnungen oder Informationen des PowerFlarm ab – haben sie aber sinnvoll ergänzt.

Aus meiner Sicht ist dieses Gerät eine willkommene und praktikable Ergänzung zu all den anderen Geräten, die dazu beitragen Flugsicherheit zu erhöhen und ggf. die eine oder andere Annäherung, vermeiden helfen.

Th. Dornemann
Fluglehrer

51. Karl Pfeifer Pokal 2011

Gesellschaft zur Förderung des Segelfluges auf der Wasserkuppe e.V.

Veranstalter	GFS und Modellclub Hilders e.V.
Wettbewerbstermin	10. -11. September 2011
Wettbewerbsort	Wasserkuppe / Rhön
Anmeldeschluss	10.09.11 9:00 Uhr
Wettbewerbsbeginn	10.09.11 10:00 Uhr

Startgebühren

Erwachsene 15 EUR, Jugendliche 10 EUR (incl. Startgebühr Wasserkuppe)

Wettbewerbsleitung

Willi Roth Tel.: 0151-56116478
Joachim Wachs Tel.: 066811572

Wettbewerbsregeln

Zugelassen sind alle Segelflugmodelle deren Piloten über eine gültige Modellflughalterhaftpflichtversicherung (Mindestdeckung 1,5 Millionen EUR) verfügen.

Der Versicherungsnachweis ist bei der Entrichtung der Startgebühr vorzulegen.

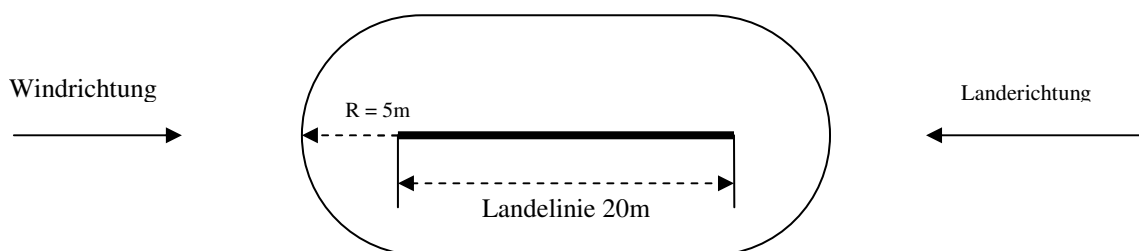
- Vorgesehen ist Handstart. Sollten die Witterungsbedingungen keinen Handstart ermöglichen wird mit Winde gestartet. (Die Modelle sollten somit über einen Hochstarthaken verfügen)
- Es sind 5 Durchgänge geplant, von denen einer gestrichen wird. Werden aufgrund des Wetters weniger Durchgänge geflogen, wird der schlechteste gestrichen. Sollten nur 2 Durchgänge geflogen werden, kommen beide Durchgänge ohne Streicher in die Wertung. Nach dem 2. Durchgang wird unter Berücksichtigung der verbleibenden Zeit und der Witterungsbedingungen entschieden, ob noch weitere Durchgänge geflogen werden (Wettbewerbsleitung).
- Geflogen werden 200 Sekunden. Jede Sekunde über oder unter der vorgegebenen Zeit bedeutet 1 Punkt Abzug.
- Für die Landung (am Band) gibt es 50 Punkte. Dazu gehören:
 - Gelandet wird an einem 20 Meter langen Band.
 - Pro 10cm Abweichung gibt es 1 Punkt Abzug.
 - Der Landeanflug erfolgt über die vorgegebene Einflugschneise.
 - Die Flugzeit endet mit der Ruhelage des Modells (nicht erste Bodenberührung).
 - Bei einer Drehung des Modells über 90° werden die Landepunkte halbiert.
 - Bei einer Drehung des Modells über 180° werden keine Landepunkte vergeben.
 - Gemessen wird der Teil des Rumpfes der am weitesten von der Landelinie entfernt ist.
 - Das Modell muss nach der Landung in einem flugfähigen Zustand sein (keine Teile abgefallen).
 - Es wird grundsätzlich gemessen und die Entfernung im Auswertprogramm eingegeben.
- Der beste Teilnehmer eines Durchganges erhält 1000 Punkte, die übrigen Teilnehmer werden mit entsprechend niedrigeren Punktzahlen bewertet.
- Bei Punktgleichheit am Ende des Wettbewerbes entscheidet der jeweils höhere Streichdurchgang oder ggf. ein Stechen der punktgleichen Teilnehmer.

Siegerehrung

Nach Auswertung der Wettbewerbsergebnisse wird die Siegerehrung durchgeführt. Es stehen Sachpreise, Urkunden und Pokale zur Verfügung.

Verpflegung

Für Speisen und Getränke wird gesorgt.



Die Wettbewerbsleitung behält sich vor, die Flugzeiten und / oder die Anzahl der Durchgänge den Witterungsbedingungen anzupassen. Eine Wettbewerbsjury aus der Wettbewerbsleitung und 2-3 Teilnehmern ist vorgesehen.

AUSSCHREIBUNG



38. Emil-Schäfer-Pokal

Jugend-, Senioren- und Mannschaftswertung

- Flug:** Freier Flug ab ausklinken aus dem Seil, mit der ersten Bodenberührung des Modells endend. Die Flugzeit wird auf 240 Sekunden festgesetzt.
- Landung:** Die Landung erfolgt auf einer 10m langen Landelinie. Gemessen wird das weit entfernteste Rumpfteil (Spitze oder Seitenruder) bis maximal 5m Abstand von der Linie, d.h. es gibt höchstens 50 Landepunkte; für je 10cm Entfernung wird 1 Punkt abgezogen. Bei Drehung des Modells zwischen 90° bis 180° werden max. 25 Landepunkte vergeben. Bei Drehung über 180°, Teilverlust, Stecklandung, Abstoppen und Überspringen des Modells durch den Teilnehmer werden keine Landepunkte vergeben.
- Wertung:** Es werden mindestens 3 Durchgänge geflogen; je nach Wetter und Teilnehmerzahl wird die Durchgangszahl erhöht. Der schlechteste Durchgang von jedem Teilnehmer wird gestrichen. Die Flugleistungen der Teilnehmer werden jeweils auf 1000 Promille = 1000 Punkte ermittelt.
- Preise:** Die 3 erstplatzierten Edelsenoren, Senioren, Jugendlichen (Jahrgang 1992 und jünger) und Mannschaften (möglichst 3 Piloten aus einem Verein) erhalten jeweils einen Pokal. Vorhandene Sachpreise werden unter den Teilnehmern verlost.

DAeC / HLB: Wertung im Hessen-Cup 2011

Veranstaltungsdaten

- VERANSTALTER:** Modellfluggruppe des Segelfliegerclub Hirzenhain e.V.
- ORT:** Halle am Eiershäuser Hang
Johannesheeg 1, 35713 Eschenburg
Anf.: s. u. Homepage >Verein>Kontakt
- DATUM:** 28. August 2011
- ANMELDUNG** Bitte bis 1 Woche vor dem Wettbewerb anmelden, spätestens bis 9.00 Uhr am Wettbewerbstag
- BEGINN:** 9.30 Uhr
- STARTART:** Vereinseigene Elektrowinde
STARTGELD: HLB Jugendliche frei
Jugendliche 5,00 €
Erwachsene 10,00 €
- TEILNAHMEBEDINGUNG:** Berechtig sind alle Modellflieger, die über einen ausreichenden Versicherungsschutz verfügen.
- SPORTLEITUNG:** Thorsten Klaffenbach
- WETTBEWERBSLEITUNG:** Gerhard Klaffenbach
- KONTAKT:** Gerhard Klaffenbach
Birkenweg 40
35687 Dillenburg
Tel: 02771/6690 oder 0171/7703824

e-mail: gerhard@klaffenbach.de
Internet: www.SFC-HiHai.de

Hirzenhain im August 2011

**"Edelsenoren" Wertung
für alle über 50!!!**

Dr. med. Matthäus Müller
60313 Frankfurt
Tel.: 069/285050
info@fradoc.de



Einladung zum Fachtreffen

Projekt „Besseres Anflugverfahren“

Sehr geehrte Damen und Herren;
Liebe Kolleginnen und Kollegen,

hiermit lade ich Sie herzlich zu einem Fachtreffen am **Mittwoch, den 17.8.2011 um 17 Uhr** zum Thema „**alternatives Anflugverfahren für Frankfurt**“ in der Neuen Kräme 26, in der Nähe der Gemeinschaftspraxis Dr. Matthäus Müller, ein.

Hintergrund ist die Planung eines weitausdehnedes Horizontalanflugverfahren der Deutschen Flugsicherung (DFS), das uns Hobbypiloten bereits den Luftraum gekostet hat und weite Gebiete im Main-Kinzig-Areal und in Rheinlandpfalz mit massivem Lärm bedroht.

Bei dem Treffen soll konkret eine **umweltfreundliche Alternative** entworfen werden, die nach einer späteren Computersimulation der Politik, Öffentlichkeit und Fachgesellschaften als sachkundige Anflugalternative vorgestellt wird.

An dem Treffen wird u.a. Mike Morr, ein ehemaliger Simulatorexperte der DFS teilnehmen, der vor geraumer Zeit für eine europäische Großstadt ein umweltschonendes Anflugverfahren implementieren konnte. Zurzeit führt er eine Luftraumstrukturplanung in Dubai durch.

Mitinitiator ist Rechtsanwalt Matthias Möller-Meinecke, der viele Gemeinden der Region gegen Lärmausdehnung vertritt.

Weitere Informationen finden Sie unter www.fradoc.de. Falls Sie teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte kurz per E-Mail unter info@fradoc.de an.

Ich freue mich auf Ihr Kommen!



Modellflug im HLB

HLB Hessischer Luftsportbund e.V.

Mitglied im Deutschen Aero Club und Landessportbund Hessen

Pressemitteilung

100 Jahre Segelflug auf der Wasserkuppe

Am 28. Juli fand im Rahmen des FAI manntragendem Segelflug Grand Prix der Tag des Modellflugs statt. An diesem Tag präsentierten die Gesellschaft zur Förderung des Segelfluges auf der Wasserkuppe (GFS) zusammen mit den beiden Dachverbänden, Deutscher Aero Club (DAeC) und Deutsche Modellflieger Verband (DMFV), den Tag des Modellflugs auf der Wasserkuppe.

Auf Einladung des Vorbereitungs- und Organisationsteam bestehend aus Jürgen Schild, Modellflugbeauftragter der GFS, Karl-Robert Zahn, DMFV und Karl Scharning, Landesmodellflugreferent des Landes Hessen und Vertreter des DAeC, kamen 62 Modellflugpiloten mit ca. 90 Flugmodellen aus dem gesamten Bundesgebiet auf die Wasserkuppe.



Unzähligen interessierten Zuschauern wurde auf der großen Fläche am Südhang eine schöne Ausstellung am Boden und eine ganz besondere Flugshow in der Luft geboten. Alle Arten von Segelflugzeugen, Großmodellen, Oldtimern, Segelflugzeugen mit Klapptriebwerken oder Wettbewerbsmodellen an der Winde (F3B), am Bullenjoch (F3J) oder aus der Hand (F3K) waren am Start. Auch die Freiflieger in der Wettbewerbsklasse F1 waren gekommen. Nicht zu vergessen die Piloten und ihre Schleppflugzeuge, denn ohne deren Hilfe hätten viele der Großsegler am Boden bleiben müssen. Außerdem wurden Kunstflugvorführungen gezeigt.



Nach der Landung der Teilnehmer des Grand Prix am Südhang sollten absprachegemäß die Flugzeuge in einer seitlichen Position abgestellt werden, damit der Tag des Modellflugs fortgesetzt werden konnte, leider war dies nicht der Fall. Aus diesem Grund musste die Modellflugshow abgebrochen werden, was sehr schade war.



Trotzdem war der Tag des Modellflugs ein voller Erfolg für den Modellflug-sport in ganz Deutschland.

4. August 2011
Karl-R. Scharning
HLB-Modellflug
Öffentlichkeitsarbeit